

# Freie Schule soll im Herbst starten

Initiatoren trotz einiger Unwägbarkeiten zuversichtlich – Gebäude entsteht in Modulbauweise

Von Christina Borchers

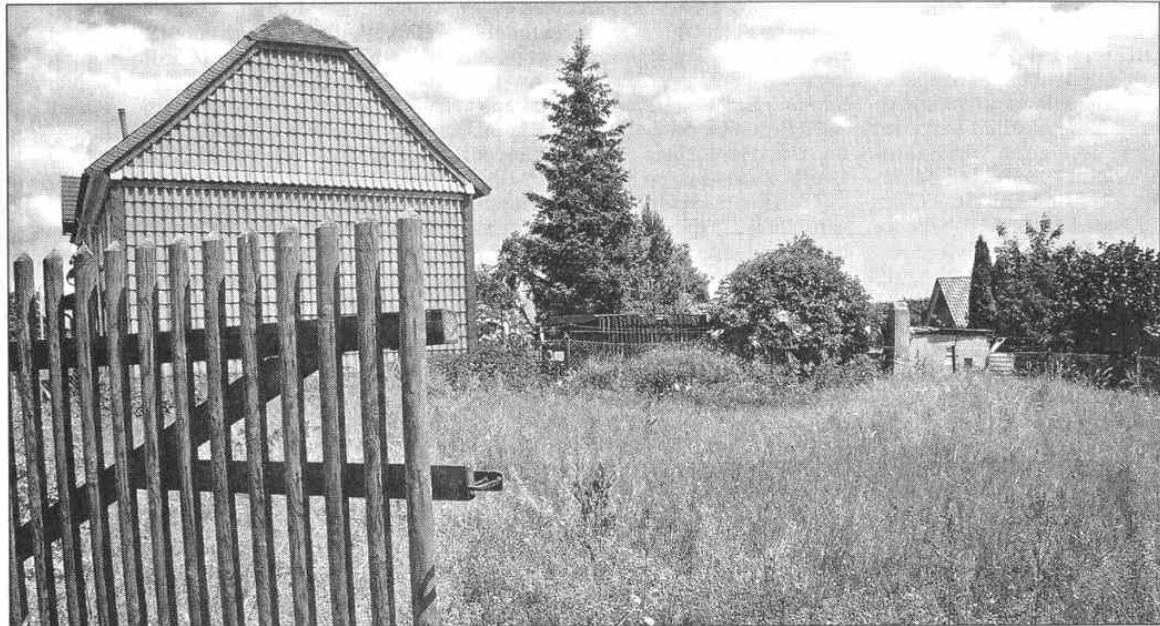
**BREDELEM.** „Wir sind sehr optimistisch, es zu schaffen.“ Diese Aussage beschreibt die Stimmung im Projektteam „Freie Schule Bredelem“, das jetzt nochmals zu einem Info-Abend in die Gaststätte „Bierkrug“ geladen hatte.

Vieles laufe seit Monaten parallel ab, schilderte Verena Bauer, Vorsitzende des Trägervereins Bildung, Leben und Natur, den rund 30 Besuchern. So seien der Grundstückskauf, die Kreditaufnahme für die ersten drei Jahre der Freien Schule, die Einreichung des Bauantrages beim Landkreis und die Einstellungsgespräche für zwei Lehrerinnen innerhalb weniger Wochen im April und Mai über die Bühne gegangen.

Trotz der fortgeschrittenen Zeit „halte ich es für möglich, dass das Schulgebäude bis zum Schuljahresbeginn steht“, sagte Verena Bauer überzeugt. Zum Start braucht die Schule mindestens zwölf Schüler. Auch das sei kein Problem, bekräftigten die Mitglieder des Projektteams. Sieben feste Anmeldungen lägen bereits vor, für 14 Kinder sei insgesamt Bedarf von den Eltern bekundet worden. Der erste „richtige“ Elternabend ist für Dienstag, 26. Juni, um 19 Uhr terminiert. Dazu sind vor allem die Eltern der bis dahin angemeldeten Kinder eingeladen.

## Keine Büchsen im Dorf

Das Schulgebäude wird in Modulbauweise entstehen. „Es sollen aber keine Büchsen ins Dorf gestellt werden“, betonte Thorsten Gierling. Auf einem Grundstück an der Landstraße, ziemlich am Ortsausgang in Richtung Langelsheim, hat der Verein eine 750 Quadratmeter große Fläche gekauft. Das Schulhaus wird ein Satteldach sowie mit Holz verkleidete Fassaden erhalten. Hinter dem Grundstück liegt ein großer Garten, den der Verein als Außengelände gepachtet hat.



Auf diesem Gelände wird bald ein Schulhaus stehen, das in Modulbauweise erstellt wird. Bis zum Beginn des neuen Schuljahres Ende August soll alles fertig sein.  
Foto: Kusian

Das Projektteam gab erneut einen Überblick über pädagogisches und finanzielles Konzept. Jennifer Vree betonte, dass die Schule für angstfreies Lernen und Leben stehe. Soziales, emotionales und kognitives Lernen ständen gleichberechtigt nebeneinander. Weitere Prinzipien seien Bildung für nachhaltige Entwicklung und handlungsorientiertes Lernen.

Es werde altersgemischte Klassen geben, in denen die Kinder in ihrem individuellen Tempo lernen. Ausführliche Entwicklungsberichte ersetzen die sonst üblichen Zensuren. Außerdem gibt es einmal wöchentlich einen „Draufentag“, der aber nicht immer unter freiem Himmel, sondern auch mal im Museum oder anderswo stattfinden wird.

Die Eltern der künftigen Schüler sind aufgefordert, sich zu engagieren. Beispielsweise soll von 7.30 Uhr bis 8.30 Uhr eine Betreuung der Kinder organisiert werden. Außerdem sollen sich die Eltern an rund fünf Stunden im Monat in verschiedenen Arbeitskreisen, etwa zur Instandhaltung des

Gebäudes, zur Herstellung von Unterrichtsmaterialien oder am Reinigungsdienst beteiligen. Verpflichtend ist die Teilnahme an Elterngesprächen und Elternabenden.

## Ohne Geld vom Staat

Beim Finanzbedarf für die ersten drei Jahre, in der die Schule keinerlei

staatliche Zuschüsse erhält, klafft derzeit noch eine Lücke von rund 158 000 Euro. Aber auch das bereitet dem Projektteam noch kein Kopfzerbrechen, weil es von vier großen Stiftungen bereits grundsätzliche Zusagen für eine Unterstützung hat. Es gehe nur noch um die Höhe der einzelnen Zuwendungen, betonte Sönke Scherfenberg.

## DATEN UND FAKTEN

- ▶ Träger der Freien Schule Bredelem ist der Verein Bildung, Leben und Natur, Vorsitzende ist Verena Bauer, Telefon (0 53 26) 99 68 02, E-Mail: [info@bildung-leben-und-natur.de](mailto:info@bildung-leben-und-natur.de), oder [info@freie-schule-bredelem.de](mailto:info@freie-schule-bredelem.de).
- ▶ Schulstart soll pünktlich nach den Sommerferien am 30. August sein.
- ▶ Die Kinder werden jahrgangsübergreifend von zwei Lehrerinnen unterrichtet.

- ▶ Für die ersten drei Betriebsjahre veranschlagt der Trägerverein insgesamt rund 394 000 Euro Kosten. Bislang stehen 236 000 Euro auf der Einnahmeseite.
- ▶ Der Elternbeitrag für die Schule bewegt sich bei durchschnittlich 150 Euro pro Monat, wobei es eine Einkommensstaffelung gibt. Dazu kommen 40 Euro für das tägliche Mittagessen. Einmalig sind 250 Euro Aufnahmegebühr zu zahlen.